

Ukraine-russische Entwicklung der elektronischen FS-Röhre – Quelle und Rechte:

<https://www.ukrinform.ua/rubric-culture/3052775-boris-grabovskij-golubij-vognik-u-tubetejci.html>

Automatisierte Übersetzung Ukrainisch/Russisch - Deutsch

Dokumentation

Multimedia-Plattform des ausländischen Rundfunks der Ukraine berichtet über Fernseh-Geschichte und UIPRE-Testierung

Am 7. Juni 1971 stellte der damalige UIPRE-Präsident Eugène Aisberg (1905-1980) ein "Zertifikat über die Unbestreitbarkeit der Verdienste um die Entwicklung von Fernsehen von BP Grabovsky und IP Belyansky ab 1925" aus. Ukrinform.ua berichtete und dokumentierte die Tätigkeit der Erfinder Borys Pavlovych Grabovsky und Ivan Pylypovych Belyansky und deren persönliches und wissenschaftliches Umfeld.

[Hier abrufen:](#) Multimedia-Plattform des ausländischen Rundfunks der Ukraine berichtet über Fernseh-Geschichte



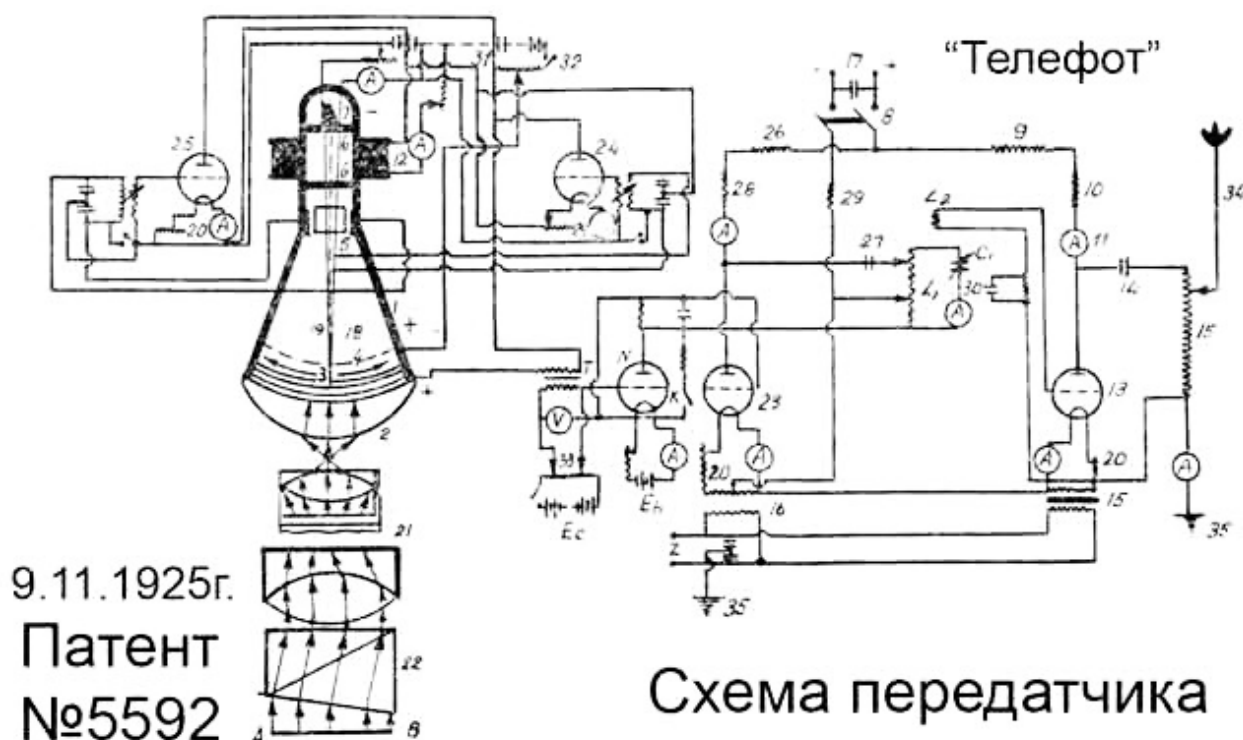
Boris Grabovsky. Blaues Licht in der Schädeldecke

27.06.2020 10:52 Uhr

Wir setzen das Projekt "Kalynovy k @ tyag" mit einer Geschichte über einen ukrainischen Erfinder fort - einen Pionier-Entwickler eines elektronischen Fernsehsystems

In der Nachkriegsstadt Frunze (heute Bischkek) ging dieser seltsame Mann mit leuchtend grauen Augen, kurz, dünn, gebeugt und nachdenklich, nicht in einem bestickten Hemd, sondern ausnahmslos in einer besonderen Bekleidung durch die Straßen. Er achtete nicht auf andere. Manchmal murmelte die skurrile Person Gedichte oder seltsame, für Passanten unverständliche Sätze, aber selbst wenn er erzählte, erinnerte er Passanten an einen exzentrischen Zauberer aus einem orientalischen Märchen. Der Name des Exzentrikers war Boris Pawlowitsch Grabowski, und er war wirklich ein Wundertäter.

Am 30. Juni 1928 in der UdSSR patentierte ein Erfinder, der einen Kurs an einer medizinischen Fakultät der Hochschulbildung hatte, nicht nur unter 925592 die erste elektronische Fernseh-Bildröhre, sondern er implementierte auch ein elektronisches Tele-Fernsehsystem, mit dem zum ersten Mal weltweit ein Bewegtbild drahtlos über Entfernungen übertragen wurde. .



Als Autor von dreißig interessanten, detaillierten Erfindungen schlug Boris Grabovsky vor, einen kleinen Hubschrauber und ein Originaldesign eines dreiflügeligen Segelflugzeugs - "Ornithocar" - zu entwickeln, das nach dem Prinzip des "Flügelchlags" arbeitete. Er stellte Brillen für Blinde her, ein Gerät für Taube und Stumme und sogenannte "Kiemen" zum Tauchen. Er bot verschiedene Arten von Batterien und galvanischen Zellen sowie ein Boot ohne Motor an, das sich ausschließlich mit Wellenenergie bewegen konnte - sogar gegen den Strom, eine Thermitpatrone, eine Granate mit Flügeln, die in einer Entfernung von bis zu 100 Metern geworfen wurde. Boris Grabovsky arbeitete an seinem Schreibtisch und löste das Geheimnis des Floßbaus der alten Peruaner und schrieb mehrere Science-Fiction-Romane, die nie gedruckt wurden. Er patentierte "Vakuummvorrichtung zum Erhalten eines Kathodenstrahls", der es ermöglichte, eine Temperatur von bis zu n 'zu erzeugen. Tausend Grad, was bedeutete: feuerfeste Metalle schmelzen und vernetzen - wurde erfolgreich am Institut für elektrisches Schweißen eingesetzt, das der Erfinder persönlich an den Direktor der Institution, den Akademiker der UdSSR BE Paton, schrieb.

Ja, der ethnische Ukrainer Borys Grabovsky war seiner Zeit voraus, aber sein Talent und seine kreative Energie wurden von der Ära nicht beansprucht, und die Erfindungen fanden weder in wissenschaftlichen Kreisen noch in den Regierungsstrukturen der Sowjetunion ausreichende Unterstützung. Es ist traurig darüber zu sprechen, aber zu einer Zeit unterstützten weder die Ukraine noch Russland, nämlich die usbekische SSR, BP Grabovsky, so, dass es tatsächlich der Geburtsort des ersten vollelektronischen Fernsehgeräts der Welt wurde - "Telephoto". Boris Grabovsky wanderte jedoch durch die Stadt Frunze und rezitierte offenbar seinen Eltern das Gedicht "Das habe ich über die Welten gelesen" aus der Serie "Aus dem Norden" (1896) vor:

- Dies ist, was ich über die Welten lese, / über alle Arten von Ländern und Ländern; / Ich wollte wenigstens ein Band finden / Über das Schicksal der Ukraine. / Sie wurde gefunden - noch einmal gelesen; / Verstand jedoch kein Koma ... / In meinen Gedanken wurde eine schmerzhaft Bitte: / Mein Heimatland, wo sind wir, was sind wir?

Der unruhige Erfinder Borys Pavlovych Grabovsky wurde am 26. Mai (8. Juni) 1901 in Tobolsk in der Provinz Tobolsk geboren, wo sein Vater, ein bekannter ukrainischer Dichter und Demokrat, zwanzig seiner 38 Jahre im Gefängnis verbrachte.



Boris Pawlowitsch mit seinen Eltern, 1902

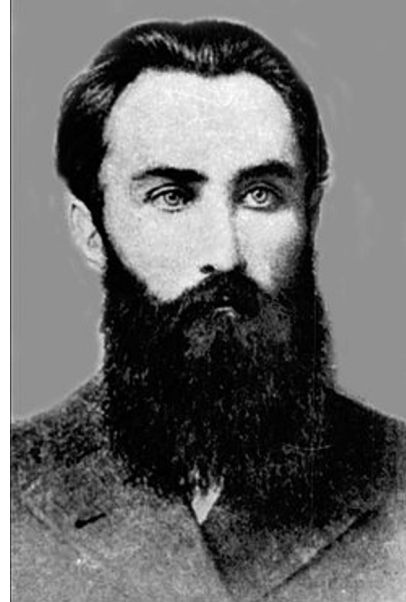
Was fiel an diesen Ländern auf? Die Europäer lernten Tobolsk im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts kennen - nicht so sehr, weil Europa und Asien durch den Handel durch Tobolsk miteinander verbunden waren, sondern weil im zweiten Band seines berühmten Romans "Die weiteren Abenteuer von Robinson Crusoe" Crusoe "; 1719) Daniel Defoe schickte mit einer russischen Handelskarawane die Hauptfigur Robinson Crusoe, um den Winter 1703-1704 in Tobolsk zu verbringen.

Der zweite Band von Robinson Crusoes Abenteuern wurde in der eSeReSerie nicht gemocht, und das Buch wurde von 1932 bis 1992 überhaupt nicht veröffentlicht, wobei nur gelegentlich seine Existenz erwähnt und als russophob bezeichnet wurde. Die Trollfabrik in Olgino existierte noch nicht, daher nannte der englische Schriftsteller alle Dinge bei ihren Eigennamen: Es gab kein "Russland" und "Sibirien", weil es keine gab, sondern nur "Muscovy" und "Great Tartary", die damals als gut etabliert galten Europäische Geographie.

* * *

Nun - über die Eltern - hat der Erfinder von ihnen das Gen der Stabilität und Standhaftigkeit erhalten, um das Ziel zu erreichen.

Sein Vater, der ukrainische Dichter und Publizist Pavlo Arsenovych Grabovsky (1864-1902), wurde 1891 durch eine Entscheidung des Provinzgerichts Irkutsk aller Bürgerrechte beraubt und zu vier Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Das folgende Jahr wurde durch eine Entscheidung des Senats ersetzt. Sibirien ". Der ukrainische politische Gefangene wurde von Jakutsk nach Tobolsk verlegt, wo der Dichter im September 1899 eintraf. Diese Bärenecke mit 20.000 Einwohnern war der letzte Ort in seinem Leben. Der Gefangene hatte nicht mehr das Glück, die Ukraine zu sehen, obwohl Pavlo Arsenovych davon träumte und nur um darüber zu schreiben.



Pavlo Grabovsky

Jahre des Exils untergruben die Gesundheit des Gefangenen und in Tobolsk erkrankte Pavlo Grabovsky an Tuberkulose, aber seine Freizeit wurde durch anstrengende, schlecht bezahlte Arbeit getötet. Das Exil gab Privatunterricht, diente in der Veterinärabteilung der Provinzverwaltung, arbeitete als Sekretär des Provinztreffens über die Bedürfnisse der Landwirtschaft und verließ die literarische Arbeit nicht. Der Dichter bereitete sich darauf vor, Sammlungen zu veröffentlichen - "Songs of Ukraine" (1898) und "Wave" (1899), schrieb neue Gedichte, veröffentlichte 1899-1901 Artikel in der Lokalzeitung "Siberian Leaf". In diesen Jahren begann Pavel Grabovskys Korrespondenz mit Borys Hrinchenko aus historischer und literarischer Sicht intensiv und interessant zu werden. "Mein Heimatland, wo sind wir, was sind wir?" - Ich wollte am meisten darüber wissen.

Und der Herr sandte dem Leidenden große Unterstützung. Zwei Jahre vor seinem Tod lernte Pavlo Arsenovych in Tobolsk seine letzte Liebe kennen, die Tochter einer Sekretärin und Leibeigenen, Anastasia Nikolaevna Lukyanova (1874-1954). Das Mädchen schaffte es nicht, das Ishim-Gymnasium zu beenden - ihr Vater und ihre Mutter starben früh. Das Waisenkind wurde von Tanten aufgezogen, die in der Provinz Tobolsk lebten. Auf der Suche nach einem besseren Schicksal und nach einer Ausbildung zog das Mädchen 1893 nach Moskau, wo sie an Geburtshilfekursen teilnahm.

Innerhalb von zwei Jahren wurde Anastasia Lukyanova verhaftet und beschuldigt, einer terroristischen Vereinigung anzugehören, die zumindest die Ermordung von Zarewitsch plante, und nach Tobolsk geschickt, wo sie einer besonderen polizeilichen Überwachung unterzogen wurde. So arbeitete die "Terroristin" kostenlos im Provinzkrankenhaus für die Armen und nahm privat an Massagen und geburtshilflichen Praktiken teil, die es ihr ermöglichten, gegen eine geringe Gebühr eine Wohnung in der Mokriy-Straße in Popovs Haus zu mieten.



Haus in Tobolsk

Nach dem Treffen stellten die beiden Einzelgänger fest, dass sie füreinander geschaffen waren, und am 30. Juli 1900 heirateten Tobolsk Anastasia Lukyanova und Pavel Grabovsky in der St.-Andreas-Kirche, was im Passbuch vermerkt, vom Priester Andrew Katayev beglaubigt und von der Kirche versiegelt wurde.

* * *

Das Familienglück hielt nicht lange an. Pavlo Grabovsky starb am 29. November (12. Dezember) 1902 an Tuberkulose. Nach dem Testament wurde der Dichter auf dem Friedhof von Zavalny in der Nähe der Gräber der Dekabristen Alexander Muravyov und Wilhelm Kuchelbecker beigesetzt. Letzteres wurde vom ukrainischen Dichter hoch verehrt. Auf einem einfachen Eisenkreuz schrieben sie: „Der kleine russische Dichter Pavlo Arseniyovych Grabovsky. 1864-1902“; Als der Provinzoberhaupt vom Tod des politischen Gefangenen erfuhr, befahl er der Witwe, 75 Rubel materielle Unterstützung zu gewähren.



Später in den Memoiren schrieb der Sohn eines ukrainischen Freiwilligen:

- Meine Erinnerungen an Tobolsk sind vage, fragmentarisch, ich wurde in sehr jungen Jahren von dort weggebracht. Ich erinnere mich, wie ich ein bunt bemaltes Shuttle nahm und es in Pfützen ließ. Oder er ging zum Nachbarn des Priesterhaarschnitts, der der Würde beraubt war, weil sie zusammen mit seinen Söhnen Schiffsmodelle bauten. Als Kind saß ich auf den Spänen und konnte stundenlang ihre Arbeit beobachten. Meine Mutter sagte, dass es für mich erblich sei: Ihr Großvater und Urgroßvater hatten den Ruhm von Erfindern und Jägern, sie liebten leidenschaftlich Waffen. Die Mutter selbst war in ihrer Jugend eine starke und mutige Frau; Sie ging mit einer Klinge zum Bären und wollte keine Waffe mitnehmen, obwohl sie eine ausgezeichnete Bogenschützin war ...

Nach dem Tod von Pavlo Arsenovych verließen Anastasia Mykolayivna und ihre Mutter und ihr einjähriger Sohn Borys den dritten Teil von Tobolsk, wo sie in Vengerskys Haus in der Petropavlivska-Straße (jetzt Zhovtneva-Straße; abgerissen) lebten, und gingen nach Odessa. Sie lebten zwei Jahre in South Palmyra und zogen 1906 nach Charkiw, zu Augusta Vasylivnas Großmutter. Was hat sich bei Wanderungen geändert? Und nichts.

- Mein Heimatland, wo sind wir, was sind wir?

* * *

Nach wie vor lebte der ehemalige "Terrorist" Lukyanova AM, der in einer halb-legalen Position lebte, als Hebamme im Nikolaev-Krankenhaus des Lokomotivenwerks, während er erneut zur Teilnahme an den "revolutionären Unruhen" gezwungen wurde, nicht nach Zentralasien zu gehen. Es sind nicht Anastasia Mykolayivna und ihr Sohn, die die Ukraine verlassen haben, die Heimat ihres Mannes und Vaters; dann erlaubte der Zar niemandem, normal zu leben, besonders nicht denjenigen, die jemals und in irgendeiner Weise Uneinigkeit mit der russischen Monarchie geäußert haben.

Es scheint, dass Borys Grabowski hier diese Entschlossenheit ergriffen hat, um für seine eigenen Ansichten und technischen Entdeckungen zu kämpfen.

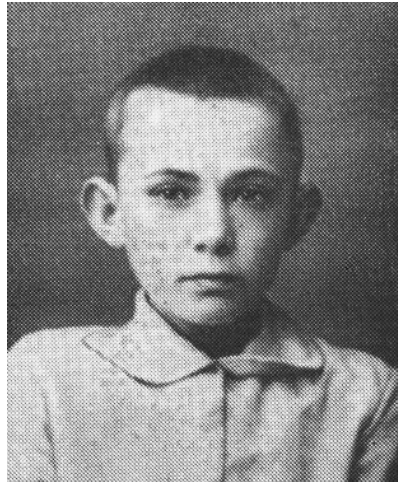
- Zu den Büchern in unserer Bibliothek gehörten Lermontov, Puschkin, Bryusov, Blok, Schukowski, Nadson, Balmont sowie Abenteuer, Wissenschaft und Modellierung. LM Tolstoi wurde in der Familie "wegen der verschiedenen Erfahrungen und der Suche nach dem Geist Gottes" nicht gemocht, wie seine Mutter und Tante Susanna Semenenko sagten. Gorki und Tschekow wurden teilweise anerkannt, weil sie der Meinung waren, dass entschlossen gehandelt werden sollte: „Ich habe die Bombe genommen, bam! - und in Stücke“ ... Meine Mutter machte mich früh mit Waffen bekannt: Im Alter von fünf oder sechs Jahren feuerte ich mit einer Bulldogge und einem Smith-Wesson und mit zehn

Jahren mit einem 6-mm-Winchester-Gewehr - ich schoss 100 Meter entfernt. neun von zehn Bällen in einem zweizackigen Kreis. Meine Mutter brachte mir auch bei, wie man Sprengstoff und Feuerwerk herstellt, und ich half ihr sogar dabei, die Bomben herzustellen, die sie in die Bibel gepflanzt hatte.

Zur gleichen Zeit wuchs der Sohn eines freiwilligen Dichters und einer Hebamme - "Terrorist" - als krankes Kind auf - fast zwei Jahre aufgrund der Krümmung der Wirbelsäule wurde er in einen Gipsverband gewickelt, blieb aber dennoch ein neugieriger Träumer und ein mutiger Erfinder. Solange Boris Grabovsky sich erinnerte, konstruierte er etwas. Schon in jungen Jahren versuchte er, scheinbar unerreichbare Ziele zu setzen und technische Probleme zu lösen. Er übernahm teilweise diese Charaktereigenschaften: von seinem Vater - wenn es um Kreativität ging, und von seiner Mutter - wenn es Unnachgiebigkeit bedeutete.

* * *

Borys Grabowski verbrachte seine ganze Kindheit und Jugend damit, mit der Welt um ihn herum zu experimentieren und sich zu bemühen, sie zu verbessern, um den Menschen zu helfen, glücklich zu werden. Sagen wir, das Glück des freien Fluges, das Glück der Fernsicht, das Glück, zu anderen Planeten zu reisen. Der Junge war sehr technikbegeistert und liebte es, alles zu machen, was sich selbst einfallen ließ - von selbstfahrenden Schiffen bis hin zu Flugzeugmodellen. Übrigens war Boris im Allgemeinen von dem Feuerwerk begeistert.



Gymnasialstudent Boris, 1916

Umstände und Überraschungen erfüllten auch das wirkliche Leben. Dreizehn Jahre lang war Anastasia Mykolayivna mit einer Witwe verheiratet, und als sie vierzig wurde, dh 1915, beschloss sie, ihren Familienstand zu ändern: Sie heiratete erneut und ging mit ihrem Ehemann Oleksiy Yosypovych Gutovsky und ihrem Stiefsohn Kolya in die Kreisstadt Tokmak in der Region Turkestan. Die nächsten drei Jahre lebte Enkel Borys bei seiner Großmutter in Charkiw und widmete sich ganz dem Modellieren und seinen eigenen Fantasien. Aber Anfang 1918 gab Augusta Vasilyevna ihre Seele Gott, und der Teenager musste gehen, um bei seiner Mutter zu leben.

In Tokmak, nicht weit von Bischkek entfernt, mussten die verschiedenen "hellen Shuttles" dort vergessen werden. Der pragmatische Stiefvater schickte seinen Stiefsohn als Landvermesser, weil er ihn als Agronomen sehen wollte. Boris schluckte das Diktat schnell und verließ die neue Familie seiner Mutter. Er zog es vor zu leiden, aber ich lernte weiter und ging zum Ziel, anstatt von Jahr zu Jahr in den Boden zu graben, wie es sein Stiefvater verlangte.

Die emotionalen Turbulenzen in der Familie wurden durch die gigantischen Turbulenzen der Revolutionszeit, die sich in einen Bürgerkrieg verwandelte, noch verstärkt. Im wörtlichen und bildlichen Sinne des Wortes. Immerhin lebte der Junge bis zum Alter von 14 Jahren bei seiner sanften Großmutter Augusta, und nach ihrem Tod kam er wieder zu Anastasia Mykolayivna, die "mit einer Klinge zum Bären ging". Es war nicht einmal der Reiz von Erwachsenen. In der neuen Familie entwickelte sich nicht nur die Beziehung des Stiefvaters zum Stiefvater nicht, sondern auch die Mutter wurde jetzt AM Gutovska und zeigte hauptsächlich Sympathie für Mykola..., den Sohn des zweiten Mannes. Bald wanderte Boris Grabovsky obdachlos.

Aufgrund des Fehlens eines Daches über seinem Kopf trat er freiwillig in die Reihen der Roten Armee ein.

- Dann schloss ich mich dem Komsomol an und meldete mich freiwillig in der ersten (damals - in der vierten) leichten turkestanischen Batterie, diente ungefähr ein Jahr und wurde in die sowjetische Parteischule von Taschkent geschickt, damals - eine echte Kampf Einheit. Sogar nachts in unseren Betten hatten wir Gewehre mit Munition. Nach seinem Abschluss diente er in Spezialeinheiten, insbesondere im Peshpek CHOP.

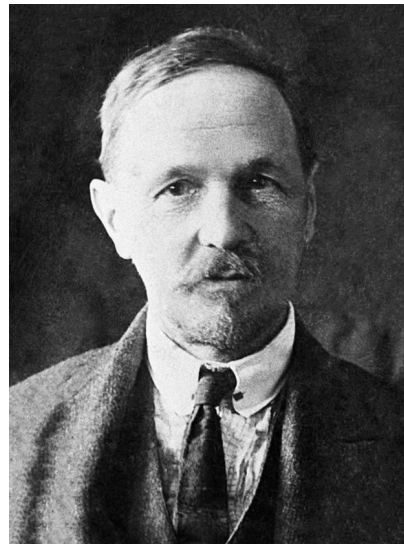
* * *

Auf der Suche nach Antworten auf die Frage „Wo sind wir, was sind wir?“, Jahre der Blutveränderung, jahrelange Arbeit... Demobilisiert ging Borys Grabovsky nach Taschkent, wo er an einer zweijährigen Sonderschule studierte und als Drahtwickler in der Reparaturwerkstatt von Tashtram, Stadtstraßenbahnverwaltung, arbeitete Management und bot eine Stelle als Laborassistent an der seismischen Station des 1911 an der Fakultät für Physik und Mathematik der Zentralasiatischen Staatlichen Universität (SADU) eingerichteten astronomischen und physikalischen Labors in Taschkent an. Es war das Komsomol und die Erfahrung, als Arbeiter in Tashtram zu arbeiten, die es dem zukünftigen Erfinder ermöglichten, in die Vorbereitungsabteilung des GARTENS zu gelangen.

Alles gut gelaufen. Der stellvertretende Laborleiter, Professor für Astronomie Gavriilo Vasilyevich Popov (1882-1939), konnte nicht zufrieden sein: Er nahm Wissen nicht nur auf, sondern verdaute es auch zu einer Entdeckung. 1923 stieß Boris Grabovsky auf die Broschüre "Elektrische Teleskopie" des Professors des St. Petersburger Instituts für Technologie Boris Lvovich Rosing (1869-1933). Seitdem hat die Idee, Bilder aus der Ferne zu übertragen, meine Seele erwärmt: nein „warum?“, Nur „wie?“ Der Autor der ersten Experimente mit dem Fernsehen im Russischen Reich, BL Rosing, der 1908-1909 eine neue Art des Bildempfangs entdeckte, die durch Patente in England und Deutschland bestätigt wurde, untersuchte das Thema zwei Jahrzehnte lang.

In der Zwischenzeit hat der 20-jährige Laborassistent das Thema aus seiner eigenen Sicht betrachtet:

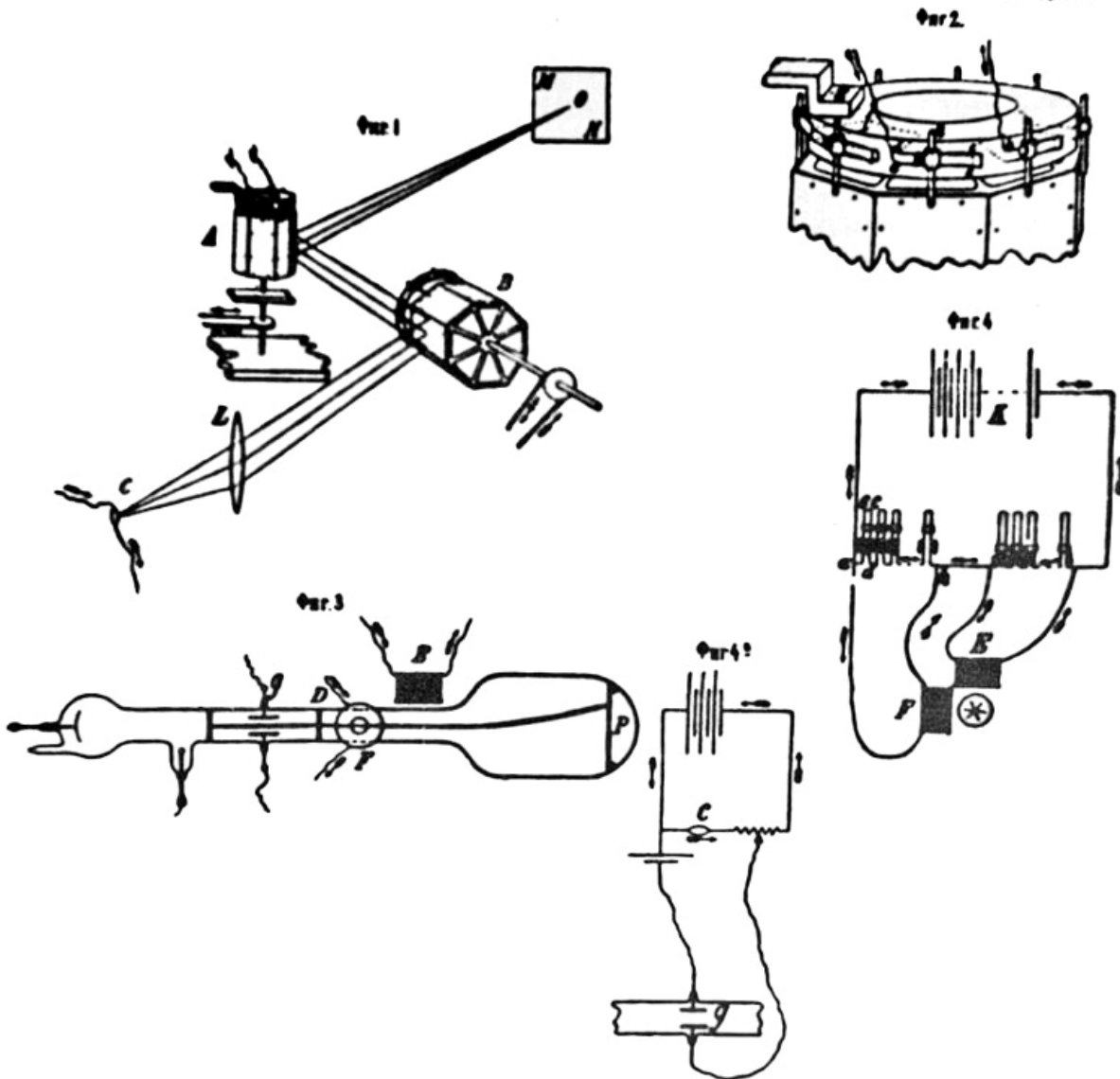
- Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass die Wege mechanischer Installationen, denen Erfinder folgen, hoffnungslos sind und dass der sicherste Weg der von Professor Rosing definierte Weg ist, der Weg des kathodischen Teleskops.



Boris Rosing

Из привилегии надворного советника В. РОЗИНА

№ 18076



Schema

der elektrischen Übertragung von Bildern von BL Rosing, 1907

Dies verwandelte Borys Grabowskis Träume nicht sofort von fernen Sternen in nicht weniger ferne Voraussicht. Aber von Beginn der Experimente an wollte der junge Erfinder niemanden nachahmen, sondern machte den ersten Schritt in Richtung seiner eigenen Erfindung. Im selben Jahr schlug er die Idee eines Kathodenschalters vor - eines Geräts, das einen Elektronenstrahl verwendete. Der Innovator verschränkte die Arme und setzte sich nicht an die Grenzen der sowjetischen Institutionen, bis er sich beim Volkskommissar der usbekischen SSR bewarb. Die Erfindung interessierte sich und wurde nach den Zeichnungen bald zu einem Versuchsmodell.

Für das Gerät, das in Anwesenheit angesehener Professoren - GV Popov und MM Zlatovratsky - getestet wurde, erhielt der neugierige Laborassistent den Universitätspreis. Zu einer Zeit, als Professor BL Rosing nur ein Standbild und ein undeutliches Bild erzielte, wollte Boris Grabovsky mehr: Seine Erfindung bestand darin, sich bewegende Objekte zu übertragen und Elektronik nicht nur im Empfänger, sondern auch im Sender einzusetzen. Ja, es gab viele Ideen, aber es mangelte an Wissen, und der junge Erfinder hatte keine Zeit, fünf Jahre der Hochschulbildung zu widmen ...

Wissen Sie, was ein 20-jähriger Mann tat, als er den Geldanteil der Auszeichnung erhielt und sich zum ersten Mal wie ein reicher Mann fühlte? Borys Grabovsky kaufte eine Fahrkarte in die Ukraine, insbesondere nach Charkiw, wo er noch lebhaftere Eindrücke seiner Kindheit und Jugend hatte. Er wollte in die Heimat seines Vaters gehen, an den er sich nicht erinnerte, der nie auf seinem Schoß saß, dessen Interesse aber erst im Laufe der Jahre wuchs.

* * *

Das liebe Herz der Hauptstadt der Region Slobozhansky existierte nicht mehr. Das gastfreundliche warme Charkiw wurde zu einer lauten Hauptstadt der sowjetischen Ukraine und war nicht sehr freundlich. Es ist nicht bekannt, wohin die ehemaligen Freunde gingen, sorglose Kollegen verschwanden, und ihr Ehemann, Sohn Anatoly und die Nichtenwaise Galina gingen irgendwohin, wo die geliebte Tante Susanna war. Er konnte nicht einmal eine Unterkunft finden. Glücklicherweise waren die Sommerferien in vollem Gange, so dass sich der Sohn eines bekannten freiwilligen Dichters für eine Woche im Haus der proletarischen Studenten niederließ.

Als er nach Taschkent zurückkehrte, hätte er sich fast selbst betrogen. Der Herbst rückte näher und damit das Schuljahr. Es war notwendig zu entscheiden, was als nächstes zu tun ist. Und dann wollte Borys Grabovsky ... in das medizinische Institut eintreten, obwohl er immer noch leidenschaftlich von der Fakultät für Physik und Mathematik träumte. Tatsache ist, dass der junge Mann in Charkiw einen Arzt traf, ES Katkov, der später einer der Gründer der Kharkov-Schule für Hypnologie wurde. Er beschäftigte sich mit Hypnose und war für den Laborassistenten des seismologischen Labors von großem Interesse. Laut schien Yevhen Sevastyanovych vernünftigerweise zu denken:

- Auf dem Gebiet der Medizin hat der Rand der Erfindung noch nicht begonnen. Sie, Boris, denken außerordentlich an Blinde ... Sie werden Augenarzt - wie vielen Menschen können Sie helfen ...

* * *

Die Zeit vergeht schnell, der Unterricht am medizinischen Institut begann und Boris war fasziniert von einer neuen Idee - einem Düsengewehr, dessen Durchschlagskraft um ein Vielfaches höher sein sollte als gewöhnlich. Mit diesem Projekt ging der junge Mann zu einem Empfang mit Genosse Frunze (1886-1925), aber im März 1924 wurde Michail Wassiljewitsch von Charkiw zum stellvertretenden Vorsitzenden des Revolutionären Militärrats der UdSSR und zum Volkskommissar für Militär- und Marineangelegenheiten versetzt.

Zu Hause in Tokmak wollte mein Stiefvater nicht... am medizinischen Institut studieren - umso mehr. Aufgrund mangelnder Bildung war es nicht möglich, einen mehr oder weniger anständigen Arbeitsplatz zu finden. Als er erfuhr, dass die gastfreundliche Tante Susanna jetzt in Saratow lebte, wusste er, wohin er gehen sollte. Da er der Meinung war, dass Physik und Elektronik zu einer Frage seines Lebens werden würden, beschloss er, die Zeit selbst zu verkürzen. Im Frühjahr 1924 reiste Borys Grabovsky nach Saratow, wo die Schwester seiner Mutter, Susanna Mykolayivna Semenenko, im Soldatenmantel Budyonovsk und mit einem Verweis am Gürtel lebte.

In der Hauptstadt der unteren Wolga-Region trat sein Neffe mit Hilfe eines Verwandten in die örtliche Industriehochschule ein, traf einen bekannten Tutor, Lehrer für Physik und Mathematik an der Saratow-Universität MG Piskunov (1886-1941) und begann, privat Unterricht zu nehmen. Trotz des Altersunterschieds von fast anderthalb Jahrzehnten wurden zwei Träumer und Träumer Freunde, und jetzt lebte Boris mehr mit Nikolai Georgievich als mit seiner Tante Susanna. Als der Schüler dem Lehrer seine eigenen Ideen vorstellte, begannen sie, gemeinsam an Erfindungen zu arbeiten. dann schloss sich ein junger Funkingenieur, Viktor Ivanovich Popov (1895-1965), dem Tandem an.

* * *

Der Sohn des ukrainischen revolutionären Dichters, der seiner Zeit deutlich voraus war, stellte 1925 eine Theorie über die Lichtempfindlichkeit der Haut der menschlichen Stirn auf - die sogenannten Phosphene, dh visuelle Empfindungen, die beim Menschen ohne Licht auf dem Auge auftreten. Zuvor galten solche Fähigkeiten als Atavismus, der vom Homo Sapiens von Tieren geerbt wurde.



Victor Popov, 1926

Die wissenschaftliche Welt begann 1969 mit der Diskussion über das Thema Phosphene, als Mitglieder der Mondexpedition Apollo 11, die amerikanischen Astronauten Edwin Aldrin und Neil Armstrong über die Lichtblitze berichteten. Dann organisierte die NASA sofort eine Reihe spezieller Studien und kam zu dem Schluss, dass die Hauptursache für die Fackeln - höchstwahrscheinlich - in Betracht gezogen werden sollte... sich schnell bewegende geladene Teilchen kosmischer Strahlung.

In der Zwischenzeit war die Theorie der Lichtempfindlichkeit der Stirn für Boris Grabovsky kein Selbstzweck: Er hat die moderne Wissenschaft nie als reine Kunst betrachtet. Der Innovator untersuchte Phosphene und schlug das Design eines Geräts für Blinde vor. Die Erfindung wurde "Camerton Telephoto" genannt. Es war ein spezielles Vibrophosphat-Gerät "Dwarf", das Blinde sehen konnte. Wie Borys Pavlovych später selbst zugab, kam die Erfindung "aus der Kindheit". Der Anstoß für seine Entstehung war schließlich das Leben selbst.

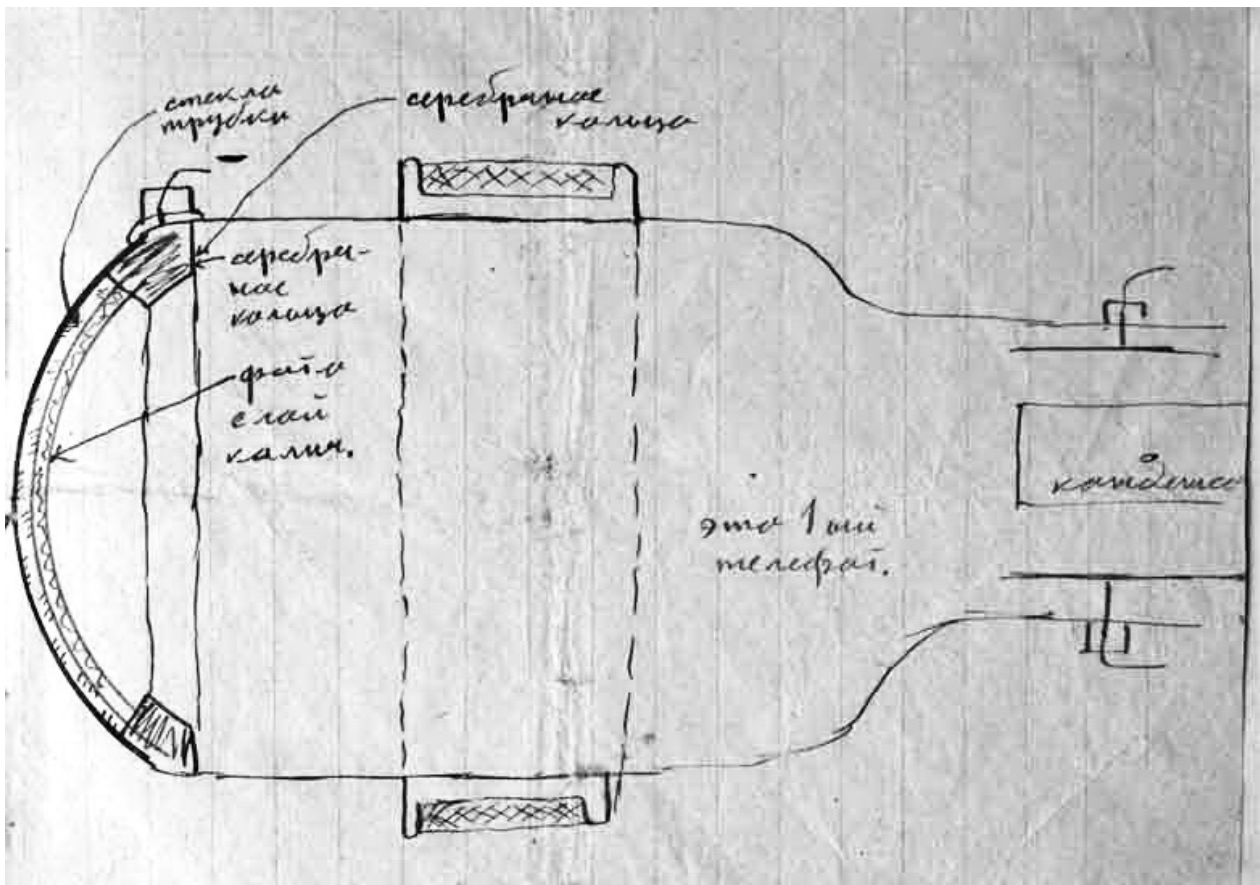
Ich werde erklären ... Zusammen mit den Grabovskys in Charkiw, in der Sumska-Straße 61, in der ehemaligen Villa eines Gerichtsberaters, Kaufmann OO Yuzefovych, lebte und arbeitete eine Gruppe blinder Menschen, und Boris besuchte sie oft und bedauerte, dass seine neuen Bekannten sie nicht sehen konnten ... sein Lieblingsfeuerwerk. Tägliche Beobachtungen und die Kommunikation mit blinden Arbeitern halfen dem Teenager zu folgern: Der Blinde kann das Licht auf der Stirn sehen. Obwohl - "wie?" und warum?" - Er wusste es damals nicht. Nur ein Jahrzehnt später sammelten sich Erfahrungen mit der Erfindung des Camerton Telephoto.



Herrenhaus

des Kaufmanns OO Yuzefovich, Kharkiv, 1913

Es gab andere Erfindungen, aber als Ergebnis langer Suchen, Versuche und Misserfolge erschien ein Gerät namens Boris Grabovsky "Telephoto" oder "Radiotelephot", dh drahtloses Teleobjektiv. Der Name "Tele" ("Tele" - "Fern", "Foto" - "Licht") war übrigens kein Neologismus. Es wurde erstmals von dem Vyatka-Elektrotechniker Oleksandr Apollonovych Polumordvinov (1874-1941) auf die Systeme der "Voraussicht" angewendet, der 1899 unter der Nummer 10739 (Schutzzertifikat 9839 vom 27.02.1906) des Ministeriums für Handel und Manufakturen des Ministeriums erstellt und patentiert wurde Finanzen des Russischen Reiches) ein mechanisches Gerät zur Übertragung eines bewegten Farbbildes aus der Ferne - "Lichtverteiler für das Gerät, das Bilder aus der Ferne mit allen Farben und ihren Schattierungen und allen Schatten überträgt." Das Projekt blieb auf dem Papier und wurde nie umgesetzt.



Skizze der Teleübertragungsröhre, die erste Option

Nachdem Borys Grabovsky sich beeilt hatte, ein eigenes Teleobjektiv zu entwickeln, verließ er die Saratov Industrial Technical School: Was ihn an der modernen Wissenschaft interessierte, war noch nicht gelehrt, sondern nur erforscht worden. In seinen Memoiren erinnerte sich Ingenieur VI Popov an:

- Wir stellten unsere Arbeit dem Professor der Staatlichen Universität Saratow, Konstantin Alexandrowitsch Leontjew (1890-1932), und dem Elektrotechniker VN Kharkov vor. Sie schrieben eine so gute Schlussfolgerung, dass das Exekutivkomitee des Rates der Arbeitnehmervertreter der Provinz Saratow uns unverzüglich Mittel für eine Geschäftsreise nach Leningrad, Professor Rosing, zuwies. Insbesondere äußerte Professor KO Leontiev die gemeinsame Meinung der Kommission: „Das Projekt verdient es, seine theoretische Entwicklung auf die praktische Forschung auszurichten, was unter unseren Bedingungen unmöglich ist. Erfinder müssen nach Moskau oder Leningrad geschickt werden. "

Im Herbst 1925 kamen die Erfinder von Saratow nach Moskau, wo sie auf einem Treffen der Abteilung für Funktechnik der Abteilung für Militärtechnik des Volkskommissariats für Militär- und Marineangelegenheiten der UdSSR Bericht erstatteten. Ihr Gerät wurde genehmigt, aber es ging darum, das Recht zum Öffnen eines Teleobjektivs zu sichern. So gingen Boris Grabovsky, der SSU-Physiklehrer MG Piskunov und der Funkingenieur Viktor Popov nach Leningrad, wo sich zu dieser Zeit das Komitee für Erfindungen und Entdeckungen der UdSSR befand.

Am 8. November 1925 gingen sie jedoch zuerst zu Professor BL Rosing auf der neunten Linie der Wassiljewski-Insel. Normalerweise trocken und zurückhaltend begrüßte Borys Lvovich die Gäste der Wohnung Nr. 32 herzlich. Er erkannte zu Beginn, welche enormen Möglichkeiten für die zukünftige Entwicklung der "Voraussicht" ihres Geräts bestehen, und empfahl, "morgen eine Patentanmeldung zu registrieren".

С. С. С. Р.

ВЫСШИЙ СОВЕТ НАРОДНОГО ХОЗЯЙСТВА

КОМИТЕТ

ПО ДЕЛАМ ИЗОБРЕТЕНИЙ

9. *Ноября* 1925 г.

№ *4522*

г. ЛЕНИНГРАД,

Фонтанка, 76/78

Телефон № 607-63



ЗАЯВОЧНОЕ СВИДЕТЕЛЬСТВО

№ *4899*

Выдано на основании ст. 32 Постановления Централ
Исполнительного Комитета и Совета Народных Комиссаров Союза
ССР от 12 сентября 1924 г., Комитетом по Делах Изобретений
при Высшем Совете Народного Хозяйства Союза ССР гг. гг.
Виктору Ивановичу ПОПОВУ, Борису Парловичу ГРАГОВ-
СКОМУ и Николаю Георгиевичу ПИСКУНОВУ, проживающим
в гор. Саратове,

в том, что ноября „9“ дня 1925 г. принято хода-
тайство о выдаче вышеназванным лицам
патента на предполагаемое изобретение: радио-устройство
для видения на расстоянии.

Действительным и изобретателями указаны заявители.

Заявление подано лично.

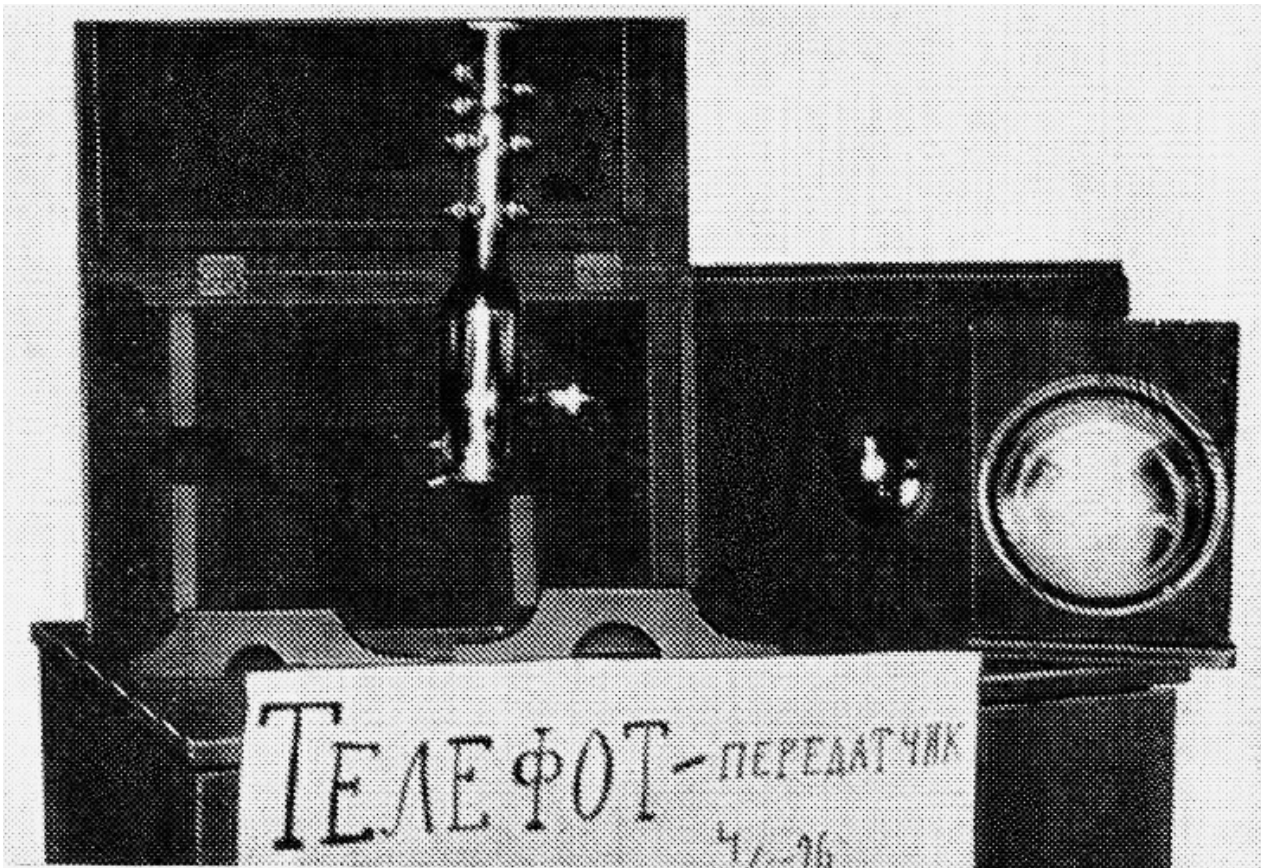
К заявлению приложено: описание, чертежи.

Зам. Председателя Комитета *Ш. Михайловский*

Заведующий Под'отделом Предварительной
Экспертизы

И. Попов

Die Nachricht verbreitete sich schnell in der wissenschaftlichen Gemeinschaft von North Palmyra. Auf Initiative von BL Rosing fand bald eine offene Telediskussion beim Leningrader Trust der Niedrigstromanlagen Zvyazokelectro statt. Mehr als 30 angesehene Wissenschaftler waren anwesend: Akademiker, Professoren. Unter ihnen gab es viele Befürworter der mechanischen Methode der Bildübertragung aus der Ferne. Es gab eine hitzige Debatte zwischen ihnen und Unterstützern einer anderen Methode, der Entwicklung des elektronischen Fernsehens, angeführt von Professor Rosing. Am Ende gewann NTP.



Optik- und Übertragungsröhren-Tele, 1926

Infolgedessen wurde die Leningrader Elektrovakuumanlage Svitlana beauftragt, einen Versuchs-auftrag zur Herstellung elektronischer Sende- und Empfangslampen zu erfüllen sowie das Gerät im Betrieb zu testen ... Vor der Erstellung war es notwendig, die Erstausrüstung mit den neuesten Fortschritten auf dem Gebiet der Funkelektronik herzustellen. Bei Svitlana hatte niemand eine Ahnung davon. Daher wurden BP Grabovsky und MG Piskunov gemäß den Vertragsbedingungen in das Personal der Elektrovakuumanlage in Leningrad aufgenommen, damit die Entwickler den Prozess der Herstellung von Teilen und der Montage des Teleobjekts direkt beobachten und steuern konnten.

Eine Schaufel ist eine Schaufel. Zunächst schloss die Verwaltung einen Arbeitsvertrag mit den Erfindern, verbot Svitlana jedoch, die Geschäfte der Elektrovakuumanlage zu besuchen. Zweitens wurde das Budget für die Innovation zugewiesen, aber so dürftig, dass die berüchtigten 2.000 sowjetischen Rubel in einem Monat endeten. Drittens wurden Zeichnungen und technische Unterlagen angeheuert, aber nur der Mangel wurde getrieben. Infolgedessen wurde das funktionierende Teleobjektiv nicht innerhalb der in der staatlichen Verordnung festgelegten Frist von drei Monaten abgeholt, sodass alle Arbeiten eingestellt wurden. Infolgedessen betrachteten die Mitglieder der Bewertungskommission die Tests als erfolglos, beschlossen, weitere Forschungsarbeiten einzustellen und die Produktion von Geräten einzustellen. Darüber hinaus wurde die Verwendung von Tele als unzweckmäßig angesehen.

* * *

Es gab ein großes Plus: Von Leningrad brachte Borys Grabovsky seine junge Frau mit - Lydia Alekseevna Zhigunova diente als Drucker für Professor BL Rosing. Ermutigt durch großartige Ideen gab der Erfinder nicht auf. In Saratow hielt ein brillanter Redner 40 Vorträge über Tele und ein Gerät für Blinde: Sie hörten mit großem Interesse zu, zahlten aber nicht das Geld, obwohl die Eintrittskarte 5 Kopeken kostete.

НАРОДНЫЙ ДВОРЕЦ

Ввиду исключительного успеха

известным любителем
= РАДИО-ТЕЛЕФОТА **БОРИСОМ ГРАБОВСКИМ**

В ВОСКРЕСЕНЬЕ 4-го АПРЕЛЯ 1926 Г.

будет прочитана

ШЕСТНАДЦАТАЯ ЛЕКЦИЯ (первая была прочтена)
14-го марта с. г.

на тему:

ВЕДЕНИЕ ПО РАДИО

Основные моменты лекции:

Документально развитый материал по радио-телеграфу и радио-телефону. Стереофонический эффект. Шумовые и звуковые сигналы на земле. Возмущения эфирных слоев. Проведение дальних передач по радио-телефону. Радио-телеграфный аппарат. Свойства радиоволн. Значение радио-телеграфов в военном деле и при сборке Республики.

Будет показан прибор, передаточная станция, изготовленная на Ленинградском Электротехническом Заводе.

НАЧАЛО В 6 ЧАСОВ ВЕЧЕРА.

Билеты распределяются по организациям. Оставшиеся поступят в общую продажу и будут продаваться ежедневно в классе Нар. Дворца с 4 до 8 час. вечера, а в день лекции с 12 час. до 7 час. вечера. Цена за вход с краснорубашеч. членом Партии ВКП и ВКП — 25 коп., с прочей публики 35 коп.

Хорошие платья 5 коп.

Билеты можно получить у Гривосовой в дни лекции и у Гривосовой в дни лекции.

Ответственным распорядителем Н. Г. Шискунов.

Im Allgemeinen hatte die junge Familie Pech mit einem Job und einer Wohnung in Saratow. Boris Grabovsky absolvierte ein Industrie-College und arbeitete als gewöhnlicher Elektriker, um einen Cent zu verdienen. Aber Lydia Alekseevna fand überhaupt keinen Job als Drucker; in der Warteschlange für Beschäftigung blieb sie in der sechsten Hundert. Zunehmend lebte die junge Familie davon, Geld von Bekannten zu leihen, weil sie zu diesem Zeitpunkt bereits alles verkauft hatte, was verkauft werden konnte.

Deshalb gingen Borys Grabovsky und seine Frau im Herbst 1926 nach Taschkent, wo er als Laborassistent an der Fakultät für Physik und Mathematik der Zentralasiatischen Staatlichen Universität wieder eingestellt wurde. Es war leicht, die Idee unter den Problemen des Lebens nicht zu verlieren.

Was hielt den Träumer und den Träumer - abgesehen von Ausdauer und Kraft des Geistes? Natürlich die Frau. Natürlich der Wissensdurst: In der Hauptstadt der usbekischen SSR erhielt Boris Grabovsky einen Abschluss in Physik. Natürlich ein neuer treuer Kollege, ein zuverlässiger Assistent, derselbe Enthusiast - Ivan Pylypovych Belyansky (1907-1979), ein junger Laborassistent an der kürzlich eingerichteten Forschungs- und Teststation für Telefon- und Telegraphengeräte des zentralasiatischen Kommunikationsbezirks. "Mein Sancho Panza aus der Wissenschaft", wie der Erfinder scherzhaft über ihn sagte.

In Taschkent ließ sich das Paar in der Altstadt nieder - in Shaykhantaur. Der Besitzer des Adobe-Hauses, Aksakal Yusuphan Mirzamukhamedov, gab ihnen mehrere Räume im zweiten Stock, und Balakhan, der erste Stock, in dem sich der Stall befand, erlaubte ihnen, als Labor genutzt zu werden. An dem neuen Ort klopfen die unruhigen Erfinder erneut an alle Türen und wandten sich sogar an die Führung der usbekischen SSR. Und plötzlich wurde ein wenig Geld für das Projekt der Entwicklung von "Voraussicht" bereitgestellt; Die neidischen Menschen, die sich in Borys Grabovsky und in Taschkent befanden, versuchten jedoch wiederholt, die Tele-Enthusiasten der Verschwendung öffentlicher Gelder zu beschuldigen.

Ohne Weiß gibt es kein Schwarz. Auf Initiative von Ivan Belyansky in Samarkand, der damaligen Hauptstadt der Republik, gab es Gratulanten, darunter den Vorsitzenden des Zentralen Exekutivkomitees der usbekischen SSR, den formellen Leiter der Republik Yuldash Akhunbabayev (1885-1943). Als völlig Analphabet im Präsidium der KEK der UdSSR stellte Arbakesh sofort 1.000 Rubel für Vakuumlampen zur Verfügung und unterstützte die Gruppe von BP Grabovsky mit jeglicher Unterstützung.



Boris Grabovsky, 1928

Professor BL Rosing aus Leningrad bewegte den Fall ständig.

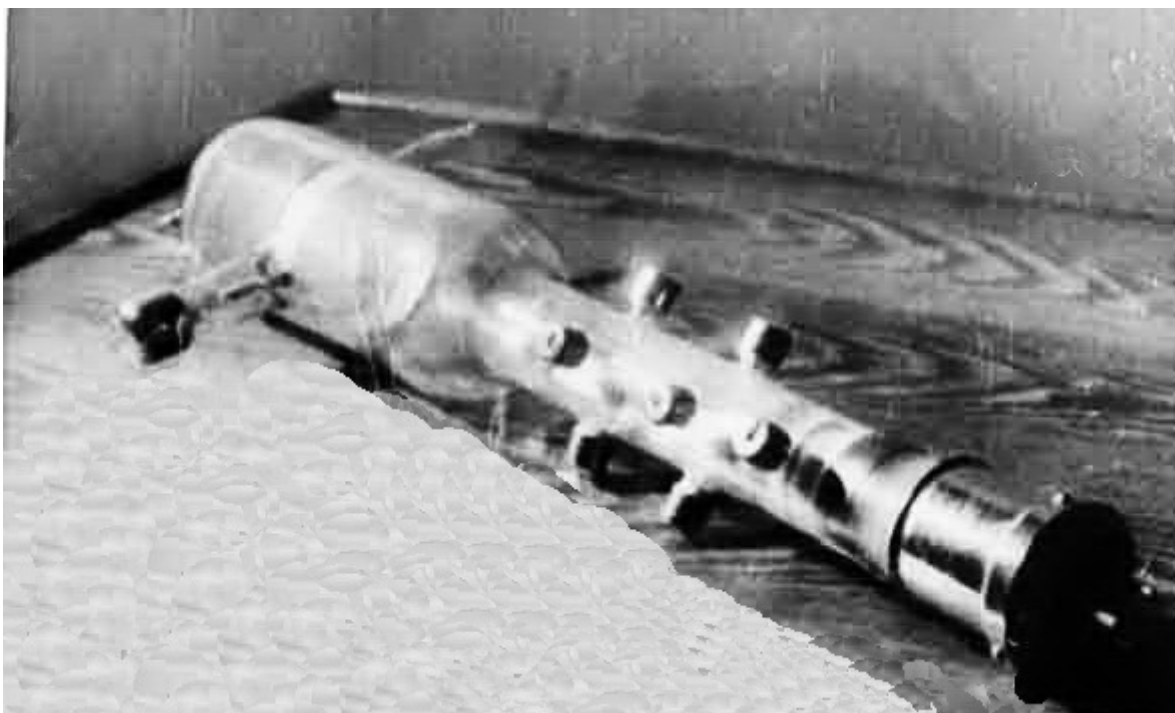
Ivan Belyansky, ein treuer Sancho Panza aus der Wissenschaft, erinnerte sich, dass er Taschkent persönlich Details aus Nord-Palmyra überbrachte:

- Ich erinnere mich, wie glücklich Grabowski war, als ich Röhren und Lampen mitbrachte. Als kleines Kind war er buchstäblich fasziniert von all diesen Röhren und Lampen ...

* * *

Schwierigkeiten auf dem Weg der großen "Voraussicht" in Sovka wurden nicht übersetzt.

Aus verschiedenen organisatorischen, technischen und materiellen Gründen wurde die endgültige Installation der elektronischen Installation und deren Prüfung auch mit Unterstützung der ersten Person der Republik erst im Sommer 1928 veranlasst. Der Sender wurde im Zentralgebäude des zentralasiatischen Distrikts und der Empfänger auf dem Hof installiert im Nebengebäude, in dem sich eine Forschungs- und Teststation befand. Entfernung - 20 Meter.



Borys Grabovskys Teleübertragungsröhre

Der Erfinder war in der Nähe des Empfängers und "Sancho Panza from Science" war in der Nähe des Senders. Pünktlich um 12 Uhr nachmittags, am 26. Juli 1928, wurden Sender und Empfänger gleichzeitig eingeschaltet. Und zum ersten Mal auf der Welt gelang es Borys Grabovsky, ein bewegtes Bild im Radio ohne Kabel auf dem Bildschirm der Kathodenstrahlröhre des Empfängers zu übertragen. Er wurde ein lächelnder Ivan Belyansky, der abnahm und eine Kappe auf den Hörer setzte und verschiedene Gegenstände aufhob. Natürlich war das Bild von schlechter Qualität, in Wellen und Streifen, aber dennoch konnte man erkennen, dass es sich um den Laborassistenten BG Grabovsky handelte. Die Gastgeberin des Hauses Hamza-hon, in dem der Erfinder und seine Frau eine Wohnung mieteten, weinte sogar.



In einem formellen Protokoll zeichnete eine Sonderkommission auf, dass am 26. Juli 1928 ein Experiment mit Geräten zur Übertragung von bewegten Bildern aus der Ferne durchgeführt wurde. Obwohl das Bild von schlechter Qualität und mit Interferenzen war, konnte es einen der Assistenten des Erfinders identifizieren.

* * *

War es ein beeindruckender Erfolg von BP Grabowskis Gruppe? Zweifellos. Aber zu welchem Preis wurde es erhalten? Sie können sich nicht einmal vorstellen ... Der Sohn eines ukrainischen Dichters, der beschuldigt wird, "Staatsgelder verschwendet" zu haben, gab 5.000 sowjetische Rubel für die Erforschung und Herstellung von Teilen des Apparats aus.

Ein anderer Pionier des Weltfernsehens, der "Vater der elektronischen Weitsicht", ein amerikanischer Ingenieur russischer Abstammung, Vladimir Zvorykin (1888-1962), der für die Radio Corporation of America arbeitete, benötigte 50.000.000 USD, um ein funktionierendes elektronisches Fernsehsystem aufzubauen. zum damaligen Wechselkurs - ein Betrag, der schwer vorstellbar ist. Inzwischen waren die von beiden erzielten Ergebnisse überraschend ähnlich.

Das nächste historische Ereignis geschah schnell. Nachdem BP Grabowskis Gruppe am 4. August 1928 das Fernsehprogramm geringfügig geändert hatte, wiederholte sie den offiziellen Test erneut. An diesem Tag sah das Publikum auf einem grünen Bildschirm mit einem Durchmesser von 12 Zentimetern die Kreuzung der Straßen Lenin und Karl Marx in Taschkent in der Nähe des Winter-Chiwa-Kinos (später die junge Garde) mit Passanten und einer Straßenbahn in der Ferne. Für die Geschichte wurde diese Erfahrung von einem lokalen Filmstudio gefilmt. Wir haben also eine eindeutige Schlussfolgerung: Der weltweit erste Open-Air-Fernsehbericht wurde in der UdSSR von einem Ukrainer erstellt.



Vladimir Zvorykin

* * *

Dann begann ein zermürbender Kampf mit der sowjetischen Bürokratie, und die sowjetische Realität zog ihn einfach aus der Steckdose. Wie? Moskau zögerte, das Wunder der "Voraussicht" mit eigenen Augen zu sehen, daher musste die Gruppe von BP Grabowski der Präsentation der Erfindung in der Hauptstadt zustimmen. Das einzigartige Gerät wurde in einen Güterwagen verladen und auf den Ersten Thron geschickt, nachdem zuvor der begleitende Eisenbahner befohlen worden war, über die zerbrechliche Fracht zu wachen. Zuerst wurde das Auto nach Wladiwostok geschickt, und schließlich brach auf dem Weg nach Moskau jemand den Hahn.

Das elektronische Teleobjektiv starb physisch - in der UdSSR überwogen Anhänger des... mechanischen Fernsehens. Innerhalb weniger Tage erhielten Borys Grabovsky und Ivan Belyansky ein offizielles Urteil des Zentralbüros für die Umsetzung von Erfindungen und die Förderung der Erfindung des Obersten Sowjets der Volkswirtschaft (CBRIZ VRNG) der UdSSR. Unter Bezugnahme auf die Meinung eines "wissenschaftlichen Instituts" wurde ihnen gesagt, dass die Arbeit am Teleobjektiv als hoffnungslos angesehen wurde und die Möglichkeit des Einflusses von Kathodenstrahl-Thermoelektronen auf das vorgeschlagene Schema zweifelhaft ist ... Das elektronische Teleobjektiv starb wissenschaftlich.

Nicht einmal sechs Ordner mit Dokumenten wurden dem Erfinder aus Bilokamyana zurückgegeben: Zeichnungen, Diagramme und Berechnungen, nicht einmal ein dreibändiges Manuskript „Encyclopedia of the Telephoto“; Einer Version zufolge wurden sie von den Amerikanern einfach "im Ausland zusammengeführt". Infolgedessen erkrankte Boris Pawlowitsch 1931 und erkrankte fast drei Monate lang an einer tiefen Nervenstörung. Aus einem günstigen Grund entließ die Leitung der Fakultät den Laborassistenten. Seitdem versuchte BP Grabovsky nicht mehr, das leidende Funktelefon zu realisieren, sondern konzentrierte sich auf Erfindungen aus anderen Bereichen.

Nach seiner Genesung nahmen der Erfinder und seine Frau im Herbst 1933 zwei Koffer und zogen nach Frunze (Bischkek), wo die 58-jährige Mutter Anastasia Nikolaevna Gutovskaya mit ihrem Stiefsohn Mykola lebte. Ihr zweiter Ehemann, Oleksiy Yosypovych, war zu diesem Zeitpunkt bereits gestorben. Dort bekam der witzige Erfinder einen Job im örtlichen Maschinenwerk, das nach MV Frunze als Leiter des Elektrofachgeschäfts benannt war, führte das Gerät aus dem Durchbruch heraus und reichte manchmal kleine Vorschläge ein, für die er wiederholt ausgezeichnet wurde.



Tochter Svitlana Grabovska mit Vater und Großmutter

Dreißig lange Jahre sind vergangen... Und doch ist die Anerkennung des Erfinders des elektronischen Fernsehens geschehen. Am 23. Dezember 1963, als Borys Grabovsky vom Staatlichen Komitee für Radioelektronik einen Brief erhielt, in dem es hieß: ”.

* * *

Auf diese Weise erlangte Borys Pawlowitsch am Ende seines Lebens Anerkennung für seine Verdienste. Und was gab es ihm? BP Grabovsky und seine Frau Lydia Alekseevna starben in finanziellen Schwierigkeiten. Aufgrund des Gesundheitszustands waren beide behindert, und er, der Autor von 30 Erfindungen, erhielt eine Rente von 70 Rubel, die zwei älteren Patienten eindeutig fehlte.

Ausschließlich für Lizenzgebühren, die das All-Union-Ministerium für Urheberrechtsschutz regelmäßig von der ukrainischen SSR erhielt und seinem Sohn für den Nachdruck der Gedichte seines Vaters zahlte, wurden solide Mittel aufgebracht. Die Familie Grabowski kaufte ein kleines Haus im ländlichen Vorort Frunze. Ein ruhiger, mit Schilf bewachsener Bach, der der Ukraine im entferntesten ähnelte, krümmte sich in der Nähe. Über dem Wasser baute Borys Pawlowitsch aus alten Brettern und Baumstämmen eine eigene Scheune, die gleichzeitig als Labor, Werkstatt sowie wissenschaftliche und experimentelle Basis diente.

Zu Hause wurde er in eSeReSeria lange Zeit erwähnt, während er im Oktober 1965 in der französischen Zeitschrift "Télévision" (№157), **dem Präsidenten der Internationalen Organisation der Rundfunkjournalisten (UIPRE), einem ehemaligen Einwohner von Odessa Eugene Ice, erwähnt wurde (Eugène Aisberg; 1905-1980)** veröffentlichte einen Artikel, in dem es heißt: "Tatsächlich wurde 1925 von drei Erfindern ein 100% elektronisches Fernsehsystem vorgeschlagen, das eine Röhre mit einem Kathodenstrahl sowohl zum Senden als auch zum Empfangen verwendet: B.P. Grabowski, MG Piskunov und VI Lass uns knallen ... "

Dies konnte den Patriarchen des blauen Lichts nicht retten... Borys Pawlowitsch Grabowski starb am 13. Januar 1966 in Frunze (heute Hauptstadt Kirgisistans: Bischkek) an einem Myokardinfarkt. Die Trauerzeremonie auf dem Friedhof in der Nähe der Gerberei wurde von Verwandten sehr bescheiden arrangiert. In lokalen Zeitungen erschienen nur winzige Todesanzeigen, obwohl nach dem Tod des Pioniers des Fernsehens eine spezielle Regierungskommission eingesetzt wurde, an deren Arbeit ein langjähriger Partner, der Erfinder IP Belyansky, teilnahm.

* * *

In die Ukraine, um die Frage zu beantworten: "Mein Heimatland, wo sind wir, was sind wir?" - Er ist wie sein Vater nie zurückgekehrt. Nach dem Willen der Verstorbenen übertrug die Witwe von BP Grabovsky in den 1970er Jahren das persönliche Archiv ihres Mannes in das Zentralstaatsarchiv von Usbekistan, wo die Materialien noch aufbewahrt werden.

In Ermangelung von Informationen in der sowjetischen Presse, nur wenige Monate nach Boris Pawlowitschs Tod, reagierte die französische Zeitschrift *Électronique actualités* auf seinen Tod mit einem Artikel mit dem Titel "Der Tod eines Fernsehponiers".

Der posthume Ruhm des Wundertäters kam langsam... Unter den №6 im Jahr 1969 berichtete das Bulletin der Internationalen Radio- und Fernsehorganisation (OIRT) über die Arbeit von BP Grabowski. Erst am 20. Januar 1971 erkannte das Büro der Abteilung für Allgemeine Physik und Astronomie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR unter der Leitung des Akademikers LA Artsymovych in einem Sonderbeschluss die Rolle von Borys Grabovsky bei der Entwicklung des Fernsehens an.

Der 16. April 1971 lobte die Verdienste von BP Grabowski und IP Belyansky in der Entwicklung des elektronischen Fernsehens UNESCO. **Infolgedessen stellte die UIPRE am 7. Juni 1971 ein "Zertifikat über die Unbestreitbarkeit der Verdienste von BP Grabovsky und IP Belyansky aus, die 1928 in der UdSSR die weltweit erste Fernsehsendung mit elektronischen Fernsehgeräten sendeten".**

* * *

... Weder die ehemalige Stadt Frunze noch das moderne Bischkek und noch mehr - Kiew wandert jetzt durch diesen seltsamen Mann mit leuchtend grauen Augen, dünn, gebeugt, tief in seinen eigenen Gedanken. Wo ist sein besticktes Hemd? Warum ist er in einer Schädeldecke?

- Dies ist, was ich über die Welten lese, / über alle Arten von Ländern und Ländern; / Ich wollte wenigstens ein Band finden / Über das Schicksal der Ukraine.

Alexander Rudyachenko

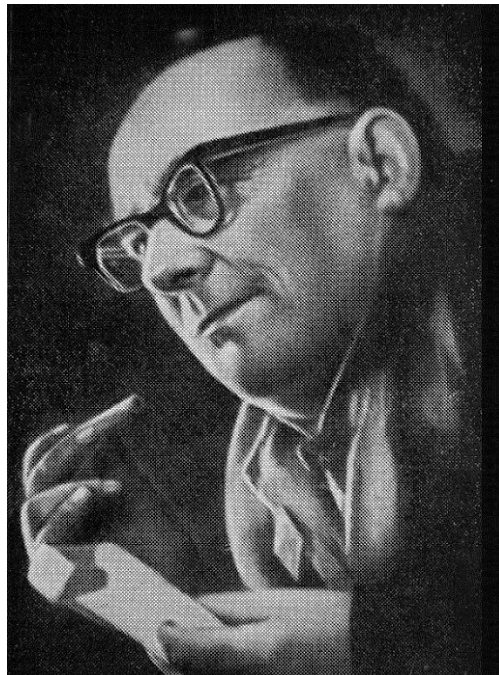
Erste Illustration: Boris Grabovsky (links) mit Nikolai Piskunov, 1925

[Erfindung](#)

- [Über uns](#)
- [Kontakte](#)



IP Belyansky, 1974



Boris Grabovsky, 1965

- [Offizielle Dokumente](#)
- [Veröffentlichungen](#)

Beim Zitieren und Verwenden von Materialien im Internet sind Hyperlinks, die nicht niedriger als der erste Absatz zu "ukrinform.ua" sind, für Suchmaschinen geöffnet. Darüber hinaus ist das Zitieren von Übersetzungen von Materialien aus fremden Medien nur dann möglich, wenn der Hyperlink zur Website ukraine.ua und ausländische Medienseite benennt. Das Zitieren und Verwenden von Materialien in Offline-Medien, mobilen Anwendungen und SmartTV ist nur mit schriftlicher Zustimmung von "ukrinform.ua" möglich. Mit "Werbung" und "PR" gekennzeichnete Materialien sowie Materialien im Block "Veröffentlichungen" werden zu den Werberechten veröffentlicht, die Verantwortung für deren Inhalt trägt der Werbetreibende.

© 2015-2020 Ukraine.ua. Alle Rechte vorbehalten.

Website-Design - [Laconica Studio](#)

Контакти – Kontakt:

Українське національне інформаційне агентство «Українформ»

Адреса: вул. Б. Хмельницького, 8/16, Київ, 01001.

ПРИЙМАЛЬНЯ:

тел.: (044) 299-00-10

факс: (044) 279-86-65

office@ukrinform.ua

Для анонсів: anons@ukrinform.ua

ПЕРЕДПЛАТА НОВИН

тел.: (044) 299-04-44, sub@ukrinform.com

Тетяна Скорик

ПОСЛУГИ ТА РЕКЛАМА НА САЙТІ

тел.: (044) 299-05-04, marketing@ukrinform.com

Марія Омелянович

ФОТОПОСЛУГИ ТА ПРОВЕДЕННЯ ФОТОВИСТАВОК

тел.: (044) 299-05-56, foto@ukrinform.com,

Юлія Константінова

ПРЕС-ЦЕНТР

тел.: (044) 299-03-32, 097-943-96-68, conferen@ukrinform.com

Світлана Галюта